

Erik Weber
Editorial



Behindertenpädagogik
65. Jahrgang, Nr. 3, 2026, Seite 203–204
DOI: 10.30820/0341-7301-2026-3-203
Psychosozial-Verlag



Impressum

Behindertenpädagogik. Vierteljahresschrift
für Praxis, Forschung und Lehre
ISSN 0341-7301 (print)
ISSN 2699-1926 (digital)
www.psychosozial-verlag.de/bp
65. Jahrgang, Heft 3/2026
<https://doi.org/10.30820/0341-7301-2026-3>

Herausgeber: vds-Hessen im Verband
Sonderpädagogik

1. *Vorsitzende:* Bettina Eckert-Ziegler
E-Mail: eckert-ziegler@vds-hessen.com

2. *Vorsitzender:* Leo Freund

Geschäftsführung: Marko Best

Schriftleitung und Redaktion Fachteil:

Prof. Dr. Erik Weber
Universität Erfurt

Postfach 900221, 99105 Erfurt

Telefon: +49 361 737-2271

Fax: +49 361 737-2269

E-Mail: erik.weber@uni-erfurt.de

Mitarbeit: Jesse Klaus

Redaktion Hessenteil: Alicia Hanf,
Annika Wagner, Susanne Weger-Wiens

Satz: metiTec-Software, me-ti GmbH, Berlin
www.me-ti.de

Abo-Verwaltung: Psychosozial-Verlag
GmbH & Co. KG

Telefon: +49 641/96997818

Fax: +49 641/96997819

E-Mail: bestellung@psychosozial-verlag.de

Verlag: Psychosozial-Verlag GmbH & Co.
KG, gesetzlich vertreten durch die persön-
lich haftende Gesellschaft Wirth GmbH,
Geschäftsführer: Johann Wirth
Walltorstr. 10, 35390 Gießen, Deutschland
Telefon: +49 641/9699780
E-Mail: info@psychosozial-verlag.de

Bezugsgebühren: Für das Jahresabonnement
EUR 44,90 (zzgl. Versand). Studierende erhal-
ten gegen Nachweis 25% Rabatt. Lieferungen
ins Ausland gegen Mehrporto. Das Abonnement
verlängert sich um jeweils ein Jahr, wenn es nicht

bis acht Wochen vor Beendigung des Bezugs-
zeitraums gekündigt wird. Preis pro Einzelheft
EUR 19,90 (zzgl. Versand). Bei Mitgliedschaft
im vds-Hessen Fachverband für Behinderten-
pädagogik ist der Preis für ein Abonnement
bereits im Jahresmitgliedsbeitrag enthalten.

Bestellungen richten Sie bitte direkt an den
Psychosozial-Verlag GmbH & Co. KG.

Anzeigen: Anfragen bitte an den Verlag.
E-Mail: anzeigen@psychosozial-verlag.de

Copyright: © 2026 Psychosozial-Verlag
GmbH & Co. KG, Gießen

Erscheinungsweise: Vierteljährlich.

Druck und Bindung: CPI books GmbH
Birkstraße 10, 25917 Leck, Deutschland
Printed in Germany

Die in der Zeitschrift veröffentlichten Bei-
träge sind urheberrechtlich geschützt. Alle
Rechte, insbesondere das der Übersetzung in
fremde Sprachen, bleiben vorbehalten. Kein
Teil dieser Zeitschrift darf ohne schriftliche
Genehmigung des Verlages in irgendeiner
Form – durch Fotokopie, Mikrofilm oder an-
dere Verfahren – reproduziert oder in eine
von Maschinen, insbesondere von Daten-
verarbeitungsanlagen, verwendbare Sprache
übertragen werden. Auch die Rechte der
Wiedergabe durch Vortrag, Funk- und Fern-
sehsendung, im Magnettonverfahren oder
ähnlichem Wege bleiben vorbehalten. Foto-
kopien für den persönlichen und sonstigen
eigenen Gebrauch dürfen nur von einzelnen
Beiträgen oder Teilen daraus als Einzelkopi-
en hergestellt werden. Wir behalten uns auch
eine Nutzung des Werkes für Text und Data
Mining im Sinne von §44b UrhG vor.

Manuskripte: Die Redaktion lädt zur Ein-
sendung von Manuskripten (ausgedruckt und
als Datei) ein.

**Die Deutsche Bibliothek – CIP Einheits-
aufnahme:** Ein Titeldatensatz für diese Pu-
blikation ist bei der Deutschen Bibliothek
erhältlich.

Editorial

Behindertenpädagogik 3/2026, 65. Jg., 203–204
<https://doi.org/10.30820/0341-7301-2026-3-203>
www.psychosozial-verlag.de/bp

Liebe Leser:innen,

das vorliegende Heft erscheint zu einem Zeitpunkt, da möglicherweise tiefere politische Verwerfungen in Deutschland nicht nur zu erwarten sind, sondern bedrohliche Gestalt annehmen. Die Auseinandersetzung mit menschenfeindlichen politischen Einstellungen, Haltungen und Äußerungen aus dem rechten Spektrum unserer Parteienlandschaft ist nicht erst seit gestern bekannt. Das Fach der Sonder-, Heil-, Behinderten- und/oder Inklusionspädagogik hat sich dazu mehrfach positioniert. Vielleicht zu wenig, zu leise, zu uneinheitlich? Es scheint an der Zeit, diese kritische Positionierung lauter werden zu lassen und sich dementsprechend klar zu Wort zu melden.

Hendrik Cremer (2026) hat im Auftrag des *Deutschen Instituts für Menschenrechte* jüngst eine Analyse mit dem Titel *Die AfD – eine Gefahr für Menschen mit Behinderungen* vorgelegt. Darin ist u. a. Folgendes zu lesen: »Sie [verschiedene in der Analyse aufgelistete Bekundungen der AfD, E. W.] offenbaren, dass die Abwertung von Menschen mit Behinderungen in der AfD manifester Bestandteil ihrer inhaltlichen Ausrichtung ist« (Cremer, 2026, S. 11).

Damit nicht genug:

»Die AfD verfolgt seit Langem und zunehmend die Linie, das Prinzip der Inklusion als ideologiegeleitet zu diskreditieren, was sich auch anhand von Wahlprogrammen einzelner Landesverbände aufzeigen lässt. Die AfD Sachsen-Anhalt hat im Januar 2026 in einem Entwurf für ein »Regierungsprogramm« unverblümt angekündigt, das »Experiment« Inklusion »unverzüglich« zu beenden« (ebd., S. 14).

Die Reaktionen darauf scheinen derzeit immer noch eher verhalten, ohnmächtig und nicht koordiniert. Dass dies dringend geboten wäre, zeigt die zusammenfassende Einschätzung der hier zitierten Analyse am Ende der Ausführungen:

»Die AfD verfolgt das Ziel, auf der Grundlage ihrer national-völkischen Vorstellungen von einer »homogenen Volksgemeinschaft« – und damit willkürlich –

bestimmen zu können, wer dazugehört und wer nicht. Dabei hat sie bereits klar erkennen lassen, dass auch die Abwertung von Menschen mit Behinderungen im Gedankengut der Partei verankert ist, dass dies Vorstellungen von einem ›gesunden Volkskörper‹ beinhaltet, wonach Menschen, die nicht gesund beziehungsweise nicht leistungsfähig sind, aus der Gesellschaft auszuschließen sind« (ebd., S. 26f.).

Die Fachzeitschrift *Behindertenpädagogik* wird sich daher mit fokussierten Beiträgen verstärkt gegen solche Entwicklungen wenden müssen, damit sich Widerstand nicht nur in Absichtserklärungen ausdrückt, sondern gemeinsam in der *Scientific Community* überlegt werden muss, wie hier aktiv gegengesteuert werden kann. Dazu möchte die Redaktion explizit zu Einreichungen aufrufen, um themenrelevante Beiträge hierzu zu veröffentlichen.

Ich wünsche trotz allem wie immer eine interessierte Lektüre.

Erik Weber
Die Redaktion

Literatur

Cremer, H. (2026). *Die AfD – eine Gefahr für Menschen mit Behinderungen*. Berlin: Deutsches Institut für Menschenrechte. https://www.institut-fuer-menschenrechte.de/fileadmin/Redaktion/Publikationen/Analyse_Studie/Analyse_Die_AfD_eine_Gefahr_fuer_Menschen_mit_Behinderung_en.pdf (01.06.2026).